



**MONTAGS
NEU IM NETZ!**



Thema der Woche

Das Oktoberfest

Frische Fakten

**Lifestyle, Technik
etc.**

Fragen & Antworten

**Wie misst man
„gefühlte Temperatur“?**

Very-Short-Stories

Ommas Rezepte

Fleischpfanne



Willis Wort zum Werktag – diese Woche von Theodor Fontane

„Austannnen ist auch eine Kunst. Es gehört etwas dazu, Großes als groß zu begreifen.“

Fakten der Woche

Jede Woche frische Fakten von bleibender Bedeutungslosigkeit.

Formel 1

Die Größe und das Gewicht der Siegerpokale bei der Formel 1 ist exakt vorgeschrieben.

Der Pokal für den Sieger soll mindestens 50, nicht aber höher als 65 cm sein.

Sein Gewicht darf 5 kg nicht überschreiten.

Die Pokale für den Zweiten und Dritten sollen zwischen 35 und 45 cm hoch sein.

Das Reglement schreibt zudem vor, dass sich diese Pokale „in den Händen halten lassen und transportabel ohne das Risiko einer Beschädigung“ sein müssen.

Lifestyle

In Deutschland essen Männer im Durchschnitt ca. 55 g Süßwaren pro Tag.

Frauen ca. 48 g.

Milchschokolade gibt es seit 1895.

Zum ersten Mal hergestellt wurde sie in der Schweiz.

Den ersten Schokoladenriegel mit Erdnüssen gab es 1905 in Cambridge.

Toblerone gibt es seit 1908.

Zum ersten Mal hergestellt wurde sie von Theodor Tobler.

Technik

Das erste Flugzeug, das als Löschflugzeug gebaut wurde war die Canadair CL-215.

Sie wurde ab 1966 in Serie gefertigt.

Unbeladen wiegt dieses Flugzeug über 12 Tonnen.

Es kann über 5 Tonnen Wasser aufnehmen.

Natur

Das im Vergleich zu seinem Körpergewicht stärkste Tier der Welt ist Archezoetes longisetosus, eine Hornmilbenart.

Sie kann etwas halten, das fast 1200 mal so viel wiegt wie sie.

Hausstaubmilben ernähren sich von Hautschuppen.

Ein Mensch verliert pro Tag ca. 1,5 g Hautschuppen.

Very Short Storys

Die richtige Prosa für unsere schnelllebige Zeit. Maximal 300 Zeichen müssen reichen. Ich freue mich über jede Zusendung.

Fünfhundert

„Ich bin es!“ rief der binäre 111110100.
„Nein, ich!“ widersprach 764 von den Oktalen. 1F4, Repräsentant der Basis 16, lächelte nur müde über diese Anmaßungen. D fühlte sich ziemlich antiquiert und schwieg. „Freunde“, sagte schließlich 500 aus dem Dezimalsystem. „Ihr seid mir alle gleich viel wert!“

Ralf Kreimann

Im Kino

Werbung, ein Kurzfilm über Reisanbau in der Antarktis und wieder Werbung. Nach 30 Minuten der Hauptfilm. Für wenige Sekunden flimmern die Gesichter von Tom Hanks und Julia Roberts über die riesige Leinwand, bevor es wieder hell wird im Saal. Die neueste Verfilmung einer Very-Short-Story ist zu Ende.

Ralf Kreimann

Sbstltls

Rmss, dr gyptrkng, wrd wdr nml vn mssvn Gldprblmn gplgt. Wnn r n smn rsgn Rch wtr ls dr grß, nntstbr, gttgch Hrrschr ngshn wrdn wllt, msst hm shr schnll tws wrklch ßrgwhnlchs nfln. Sn d trb nch Jhrtsnd spr dn Sprchfrschrn d Srgnfltn ns Gscht. r htt ll Vkl dr Hrglyphnschrft mstbtnd vrstgrn lssn.

Ralf Kreimann

Interpunktion ist

ein notwendiges Übel. Doch diesmal hatte er ein Problem: Geht Nicht Anhalten! Er wusste nicht mehr wie er das Komma setzen sollte. Sollte er überhaupt eines setzen? Diese Verantwortung für einen gekrümmten Strich. So schlimm ist das nicht oder? Doch da sah er: Wartet Nicht Töten! Auch das noch...

Heiko Kauffeld

Anspannung

Immer nur er, er, er. Warum eigentlich? Die anderen wurden nicht so stark beansprucht. Er war richtig angespannt. „Wenn ich wieder so stark beansprucht werde, dann werde ich sauer. Wenn das auch nicht ausreicht, dann werde ich reißen aber nur ganz leicht, als Vorwarnung“, dachte der Muskel.

Heiko Kauffeld

Probleme ohne Ende...

... hatte er auf die lange Bank geschoben bis sie irgendwann hinten runter fielen. Da lagen sie und im ersten Moment wusste er nicht was er tun sollte. Er begann sie gleichmäßig auszulegen bis er aus ihnen ein Rechteck gebildet hatte und sein Wohnzimmerteppich genau darüber passte...

Heiko Kauffeld

Antworten der Woche

Die Fragen werden von mir nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet. Wer auch eine Frage hat, oder eine Antwort verbessern möchte kann mir gerne schreiben (post@besserwisserseite.de).

Welches ist eigentlich der windigste Staat und die windigste Stadt der Welt?

Als windigste Stadt der Welt posiert Wellington in Neuseeland: „Windy Wellington“ ist Wellington die einzige Hauptstadt der Erde, die innerhalb des Einflussbereichs der Roaring Forties (deutsch: Donnernde Vierziger) liegt. Das ist die Zone starker Westwinddriften zwischen dem 40° und dem 50° südlicher Breite. Trotz dieser besonderen Lage treten schwere Stürme nur im Herbst und im Winter auf.

Noch ein paar Windfakten:

Chicago trägt ja den Spitznamen „windy city“. Die Stadt ist aber gar nicht die windigste Stadt der USA. Der erste Preis in dieser Kategorie geht an:

Dodge City, Kansas. mit einer Jahresdurchschnitts-Windgeschwindigkeit von 14 Meilen pro Stunde.

Wieviel Kilogramm nimmt ein Formel 1 Fahrer bei einem Rennen ab?

Während eines durchschnittlichen Grand Prix verliert ein Fahrer rund 2 Kilo Gewicht. Kein Wunder bei einer Cockpitterperatur von rund 50° C.

Noch ein paar Temperaturfakten:

Formel 1 Reifen werden rund 100 Grad Celsius heiß. Maximal dürfen die Reifen bis zu 130 °C heiß werden? Über diesem Wert steigt das Risiko der Blasenbildung.

F1-Carbon-Bremsscheiben erhitzen sich innerhalb 1 Sekunde auf rund 600 Grad Celsius. Sie benötigen eine Betriebstemperatur von mindestens 550-650 °C. Sie erhitzen sich beim Bremsen auf über 1.000 °C.

Formel-1-Reifen funktionieren nur zwischen 90 und 110 Grad. Darunter haben sie keine Haftung, darüber nutzen sie sich zu schnell ab.

Wie misst man die „gefühlte“ Temperatur?

Das Thermometer sagt deshalb nur wenig darüber aus, wie die Kälte wirkt. Was für den Körper zählt, ist diese „gefühlte“ Temperatur oder auf neu-deutsch: „Windchill“.

Der Chill-Faktor wird nicht gemessen, sondern berechnet: man verknüpft Lufttemperatur und Windgeschwindigkeit nach der Maßgabe: je höher die Windgeschwindigkeit, desto größer die Abkühlung auf der Haut. So wird bei Windstärke 4 (also einer Windgeschwindigkeit von 20 bis 24 km/h) eine Temperatur von 0 C bereits wie -11 C empfunden. Bei einer Windgeschwindigkeit von 40 km/h und einer gemessenen Außentemperatur von minus 10 Grad droht bereits Erfrierungsgefahr; diese Kombination fühlt sich an, als herrschten - 31 C.

Willi seiner Omma ihre Küchentipps

Meine Lieben, heute gibt es ein Rezept für Fleischpfanne

2 Zwiebeln und zwei Chilischoten waschen und in kleine Stücke schneiden

Ca. 250 g Schweineschnitzel und ca. 250 g Hühnerbrust in Streifen schneiden und in Sojasauce einlegen. Das Schweinefleisch in einer großen Pfanne mit heißem Öl scharf anbraten. Die Hühnerbrust dazugeben und weiterbraten. Zwiebeln und Chili dazugeben, kurz anbraten. Etwas Zucker und ca.

100 ml Kokosmilch darübergerben. Ca. 10 Minuten in der geschlossenen Pfanne köcheln lassen.

Ca. 100 g Cashewkerne darüber geben, alles mischen, auf der warmen Herdplatte noch einige Minuten ziehen lassen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Seid für heute begrüßt von

Willis Omma



Ungelöste Fragen

Für diese Probleme gab's bislang noch keine Lösung:

1. ich habe beim Stöbern in meinem Taschenrechner entdeckt das die charakteristische Impedanz des Vakuums Z_0 genau $376,730313461\text{ohm}$ beträgt, konnte aber nicht herausfinden was die charakteristische Impedanz ist.

Wenn ihr eine oder mehrere Lösungen kennt, schreibt mir doch einfach: post@besserwisserseite.de

Buchtipp

Wenn Sie Wirtschaftsbosse fotografieren, passen Sie auf ihren Blitz auf.

Das Buch, das ich hier vorstellen, ist von einem wirklich hervorragenden Fotografen, der u.a. für National Geographic arbeitet: Joe McNally.

Joe stellt in dem Buch eine Auswahl seiner besten Fotos vor und erzählt die Geschichte hinter dem Shooting.

Es sind wirklich ein paar atemberaubende Bilder dabei, auch wenn die meisten Motive schon sehr amerika-

nisch sind, macht es Spaß, zu lesen unter welchen Bedingungen und mit welchen Tricks die Promis geknipst und die Szenen beleuchtet wurden.

Für mich als alten Bildbearbeiter ist es auch interessant gewesen, zu erfahren, mit welchem Aufwand Leuchteffekte vor Ort installiert werden, die ich normalerweise später per Photosop nachbauen muss. Manche Fotos sind auch so unspektakulär, dass ich mich auf den ersten Blick gefragt habe was dieses Motiv in diesem Buch zu suchen hat. Aber ehrlich, jeds Bild hat seine Berechtigung. Und die kurzen „Merksätze“ sind fast alleine schon das Geld wert.

Joe McNally ist ein extrem humorvoller Kerl, dessen Online-Tutorials viel mehr von seinem Charakter zeigen, als es die kurzen Texte können. Vielleicht ist aber auch nur die Übersetzung mäßig.

Seit der Lektüre des Buches weiß ich auf jeden Fall, dass es in New York 8000

Dollar pro Tag kostet einen Elefanten zu mieten. Und ich weiß, wie die Katze auf Linus Paulings Schulter gekommen ist.

Ich hab mich nur über den doofen deutschen Titel geärgert. „Der entscheidende Moment“ ist ein Terminus der zum Lebenswerk von Henri Cartier-Bresson gehört und nicht zu einem kunsthistorisch irrelevanten Profifotografen das ist fast ein bisschen anmaßend. Der Originaltitel „The Moment It Clicks“ ist da einfach besser.

Link zu Amazon.de:

Joe McNally

Der entscheidende Moment
244 Seiten, komplett 4-farbig

ISBN 978-3-8273-2692-8

€ 39,95

Ein Klick auf's Bild führt ebenfalls zu amazon.de.

Das Oktoberfest

O'zapft is'! Das größte Volksfest der Welt.

Hintergründiges

1810 ereignete sich in München etwas Ungewöhnliches, das aber der Stadt über alle Zeiten hinweg internationalen Ruhm einbringen sollte: Ein bürgerlicher Lohnkutscher seines Zeichens Mitglied der bayerischen Nationalgarde, schlug vor, die Hochzeit von Ludwig von Bayern und Prinzessin Therese von Hildburghausen mit einem großen Pferderennen zu feiern.

König Max I. Joseph von Bayern war sofort Feuer und Flamme. Die Heirat fand am 12. Oktober 1810. statt, am 17. Oktober 1810 fand dann das erste Pferderennen, der Vorläufer zum Oktoberfest, auf der Theresienwiese statt. Die lag damals noch am Stadtrand.

Der Name für diese „Wiese“ wurde übrigens damals von der Braut Prinzessin Therese übernommen.

Und wie alle gemerkt haben fand das „Oktoberfest“ damals auch wirklich noch im Oktober statt

Ein Jahr später waren sich alle einig: Das Fest muss weiterhin stattfinden. (Wer hätte auch etwas anderes gedacht?) 1811 feierten die Bayern außerdem zusätzlich das Landwirtschaftsfest. Im Gegensatz zum Pferderennen hat sich dieses Fest bis heute gehalten.

Jahr für Jahr fand daraufhin die „Wiesn“ statt. 1819 nahmen dann die Münchner Stadtväter die Sache in die Hand. Künftig sollte das Oktoberfest jedes Jahr und ohne Ausnahme veranstaltet werden. Also kein peinliches Suchen mehr nach irgendwelchen Gründen, sondern einfach und ehrliches sinnfreies Saufen.

Bier

Allerdings war das Münchener Oktoberfest nix Einzigartiges. Überall im Land hielten damals die Brauereien solche Festivitäten ab, um das eingelagerte Märzenbier loszuwerden, bevor die nächste Brausaison losging. Die bayerische Brauordnung aus dem Jahre 1539 legte nämlich fest, dass nur zwischen dem Tag des St. Michael (29. September) und dem Tag des St. Georg (23. April) gebraut werden durfte. In der Zeit dazwischen war es den Münchner Bierbrauern verboten, Bier zu produzieren. Grund war die in den Sommermonaten erhöhte Brandgefahr beim Biersieden.

Märzenbier ist dank seiner höheren Stammwürze und des höheren Alkoholgehaltes besser haltbar als das sonst übliche untergärige Bier.

Historie

Schausteller wie heute gab es übrigens bei den ersten Festen noch nicht, dieses Gewerbe entwickelte sich erst um 1870 in Deutschland. Ein paar Karussells und einige Bierbuden waren zunächst alles.

Die Bierzelte kamen sogar noch später, erst 1896 konnte man sich im Zelt volllaufen lassen.

Da München früher wesentlich kleiner war, zogen die Wirte und Veranstalter zu Beginn „hinaus“ auf die Wiesn. Diese Tradition findet sich heute im Einzug der Wiesnwirte am Samstagvormittag wieder.

1850 gab es dann richtig was zu begießen: Die Wächterin über das Oktoberfest, die „Bavaria“ wurde enthüllt und ein Teil der Ruhmeshalle eingeweiht.

1869 machte August Schichtl den Anfang der Unterhaltungsära auf der Wiesn mit seinem „Illusionstheater Schichtl“. Seine Zaubertricks und die legendäre „Hinrichtung“ ziehen fortan die Besucher in ihren Bann.

1870 fiel das Oktoberfest zum ersten

Mal aus. Der Grund: Der deutsch-französische Krieg.

1872 begann das Oktoberfest erstmals im September (wegen des besseren Wetters).

Auch 1873 hatten die Münchner kein Glück: Sie wurden von einer Cholera-Epidemie geplagt und die Wiesn musste wieder ausfallen.

Ab 1880 konnte man auch Abends checken, ob der Wirt richtig vollgeschenkt hat: Das elektrische Licht hielt Einzug auf der Wiesn. 400 Buden und Zelte wurden beleuchtet und sorgten für das typische malerische Wiesnbild bei Nacht. Die Sache hatte einen großen Vorteil, man stolperte nicht mehr so häufig über die Schnapsleichen.

1881 dann ein weiterer Meilenstein: Die erste Hendlbraterei wurde eröffnet. Die Geburtsstunde des mittlerweile traditionellen Wiesnhendls.

1892 gabs die erste Maß aus Glas auf der Wiesn. Viele Traditionalisten hielten aber fest am steinernen Maßkrug. „From my cold, dead hands“ um Charlton Heston zu zitieren... Allerdings

macht die Glasmaß es auch deutlich schwerer beim Einschenken zu betrügen. Einen Maßkrug einfach mitzunehmen führt zu einer Anzeige wegen Diebstahl. Kaufkrüge sind mit einer farbigen Plakette markiert-

1910 feierte die Wiesn ihren 100. Geburtstag. Grund genug den ersten Bierrekord aufzustellen. 12.000 Hektoliter Bier rannen durch die durstigen Kehlen der Besucher.

1914 bis 1920 fiel die Wiesn wegen des ersten Weltkriegs und seinen Nachwehen aus.

1922 dann der Preisrekord: Wegen der Inflation kostete die Maß am ersten Wiesntag 50 Mark und ein Hendl 500 Mark!

In der NS-Zeit wurde das Oktoberfest natürlich auch zu Propagandawecken missbraucht. Allerdings sagte Antialkoholiker Adolf den geplanten Abriss von Ruhmeshalle und Bavaria ab, denn Die Wiesn sei, „für die Münchner etwas Heiliges, mit ihr verbindet sich eine alte Tradition und sie darf nicht angetastet werden“.

Ab 1938 hieß das est dann „Großdeutsches Volksfest und wurde durch die Teilnahme von Sudetendeutschen zu einer politischen Bühne.

Um die gering verdienenden Arbeiter für sich zu gewinnen, setzten die Nazis schon 1933 den Preis für die Maß Bier auf 90 Pfennig fest. Im gleichen Jahr erging auch das Verbot für Juden auf dem Oktoberfest zu arbeiten.

Der zweite Weltkrieg erzwang die zweite große Pause von 1939 bis 1948.

O'zapft is'!

1950 führte Oberbürgermeister Thomas Wimmer eine allseits bekannte Tradition ein: Er stach am ersten Wiesn-Samstag um 12.00 Uhr das erste Fass Bier an und rief „O'zapft is'!“ (Auf deutsch: „Meine sehr verehrten Damen und Herren, sie dürfen sich von jetzt an an dem Gerstensaft laben!“). Seitdem lässt sich kein Stadtvater mehr diesen Job entgehen.

Der Rekord liegt bei einem Schlag, mit dem der Zapfhahn im Fass versenkt wurde (2006) am längsten brauchte Bürgermeister Wimmer 1950 bei der Premiere: mit 19 Schlägen streichelte er den Hahn ins Fass.

Damit das Oktoberfest nicht in Richtung Malle abdriftet hat man in den letzten Jahren die Regelung eingeführt, dass bis 18.00 Uhr nur traditionelle Blasmusik gespielt werden darf. Später darfs dann auch etwas Pop und Schlager sein.

Doch die Wiesn hat auch ihre dunklen Seite: 1980 starben bei einem Bombenanschlag am Haupteingang 13 Fest-

besucher, über 200 wurden zum Teil schwer verletzt.

24mal ist die Wiesn übrigens bis heute ausgefallen. Die Gründe: Krieg, Cholera und Inflation.

Das „Münchener Kindl“

Seit dem 13. Jahrhundert führt die Stadt München den Mönch im Wappen, der im 16. Jahrhundert eine Verkindlichung erfuhr und zum Münchner Kindl mutierte. Wie keine andere deutsche Wappenfigur verselbständigte es sich ab Mitte des 19. Jahrhunderts und ging außerhalb des Stadtwappens seiner eigenen Wege. Es legte das Evangelienbuch zur Seite und griff zu Bierkrug und Rettich.

Statistik

Jedes Jahr kommen bis zu 7 Millionen Besucher (1985 7,1 Mio.) auf die Wiesn.

Sie trinken rund 5 Millionen Liter Bier, 700.000 Hendl, 400.000 Würstl und 80 Ochsen.

Auf dem Oktoberfest arbeiten ca. 12.000 Menschen, davon 1.600 Kellnerinnen.

Es gibt 1440 Toiletten und für 100.000 Menschen gibt es „normale“ Sitzplätze. Allerdings gehen viele Wiesnbesucher aufs Klo, um zu telefonieren.

Die sechs zugelassenen Brauereien sind: Spaten, Augustiner, Paulaner, Hacker-Pschorr, Hofbräuhaus und Löwenbräu.

Ein berühmter Hiwi drehte einst beim Festaufbau Glühbirnen ein: Albert Einstein.

Eine Maß schenkt ein Wiesn-Profi in 1,5 Sekunden ein. (Bei der Formel 1 rauschen pro Sekunden 9 Liter in den Tank.)

Eine Festzelt-Bedienung schleppt rund 10 Maßkrüge pro Gang und verdient

für die Plackerei etwa 5000 - 7000 Euro in den 16 Tagen (von 9 bis 23 Uhr!). Die Kellnerinnen kaufen die Getränke vom Festzeltbetreiber und verdienen am Endverkaufspreis.

Während einer Wiesn werden schätzungsweise eine Milliarde Euro Umsatz erwirtschaftet.

Das Festgelände ist 31 Hektar groß, die Theresienwiese ist 42 Hektar groß



Impressum & Kleingedrucktes

W-Akten / Besserwisserseite

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß

§ 10 Absatz 3 MDStV:

Steffen Buchert

Recherche: & Rezepte:

Hilde Keßler

Kontakt: Steffen Buchert

Borsdorffstraße 14

64289 Darmstadt

sb@steffenbuchert.de

Fon +49-6151-897793

Haftungsausschluss: Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen und Links kann nicht übernommen werden.

Die Website www.besserwisserseite.de und „Willis Besserwisser-News“ stehen nicht unter der „GNU-Lizenz für freie Dokumentation“ und sind auch nicht „Public domain“ o.ä. Sämtliche Inhalte unterliegen dem Urheberrechtsschutz. Falls Sie Interesse haben Inhalte zu nutzen (kommerziell oder privat) setzen Sie sich einfach mit mir in Verbindung.

Sollten ohne mein Wissen Auszüge der Besserwisserseite bzw. dieses Newsletters verwendet werden (kommerziell oder privat) gelten die im journalistischen Bereich üblichen Honorarsätze (mindestens jedoch 50 Euro pro Artikel/Bild). Sollten bei unautorisierten Inhaltsübernahmen Urheberrechtshinweise und/oder Verlinkung zu dieser Website unterlassen worden sein behalte ich mir rechtliche Schritte vor.

www.besserwisserseite.de und Willis Besserwisser-News sind ein Service von **steffenbuchert.design**



GA!*

*Besuchen Sie Willis Blog. Jetzt.

Im Willis Blog finden Sie Storys von hinter der Besserwisserseite, Spannendes, langweiliges, skurriles und natürlich Cartoons. Schauen Sie mal rein.

www.besserwisserseite.de/blog